

UNESCO-Pfad Straubing



Kurzbeschreibung

Die Stadt Straubing hat seit Juli 2021 zwei Teile einer UNESCO-Welterbestätte "Grenzen des Römischen Reichs - Donaulimes (westlicher Abschnitt)" aufzuweisen. Dazu gehören das Ostkastell III und Teile seiner Zivilsiedlung sowie das spätantike Kastell unter dem heutigen Friedhof von St. Peter. Das UNESCO-Welterbe ist in Straubing - wie an vielen anderen Orten - nicht sichtbar, sondern nur unterirdisch erhalten. Durch einen beschilderten UNESCO-Pfad soll dieses Erbe erschlossen werden.

Beschreibung der Ausgangslage

Seit Juli 2021 weist Straubing zwei Teile der UNESCO-Welterbestätte "Grenzen des Römischen Reiches - Donaulimes (westlicher Abschnitt)" auf. Das Welterbe ist nur unterirdisch erhalten und nicht sichtbar. Laut Management-Plan des Welterbeantrages soll dieses insbesondere für die Straubinger Bürger sichtbar gemacht werden. Der UNESCO - Titel wurde darüber hinaus bisher vor Ort nicht touristisch erschlossen. Allerdings ist Straubing Mitglied der Deutschen Limesstraße, die das Welterbe überregional touristisch erschließt und bewirbt. Beiden Zwecken, der Information für die Bürger und der touristischen Erschließung, soll die Maßnahme dienen.

Die Stadtarchäologie hat Teile des Welterbes archäologisch erforscht. Die Funde befinden sich im Gäubodenmuseum, was Ausgangspunkt eines Besuches des Welterbes sein sollte. Für die Ausstellung sind bereits virtuelle Rekonstruktionen der römischen Siedlung erfolgt. Darüber hinaus besteht in Straubing ein Geschichtsweg, dessen Layout wenig abgeändert - um das UNESCO - Logo nutzen zu können - übernommen werden soll.

Was soll erreicht werden?

- Erschließung und damit Inwertsetzung des UNESCO-Welterbes "Grenzen des Römischen Reiches - Donaulimes (westlicher Abschnitt)"
- Identifikation der Straubinger Bürgerinnen und Bürger mit dem bis dato weitgehend unbekannten Welterbe auf dem Boden der Stadt
- Erschließung des Welterbes für Straubing-Besucherinnen und Besucher
- Vermittlung des Welterbes an Schülerinnen und Schüler
- stärkere Anbindung der Denkmale im Gelände an das Gäubodenmuseum und die dort erfolgten wissenschaftlichen Untersuchungen
- Maßnahme im Vorfeld der Bayerischen Landesausstellung "Römerland Bayern" in Kempten und Augsburg im Jahr 2028

Projektbestandteile

- Beschaffung von 6 Stelen und 5 Pultelementen.
- Ergänzung der Beschriftung im Römerpark mit 3 Tafeln.
- Die Aufstellung erfolgt mittels Schraubfundamenten.
- QR-Codes auf den Tafeln sollen es möglich machen, virtuelle Rekonstruktionen abzurufen.

Projektdaten

- LAG-Beschluss: 06.11.2024
- Bewilligung: 07.10.2025
- Geplante Fertigstellung: 2026
- Projektträger: Stadt Straubing
- LEADER-Förderung: 26.757,87 €